

andersetzung zu nichts mehr. Sinnvoller scheint es, Klebels Anschauung eine methodisch begründete Untersuchung entgegenzustellen. Dabei wird vor allem auf eine Frage im Folgenden genauer eingegangen, die durch die Thesen Klebels aufgeworfen wurde, daß nämlich die auf 1143 folgenden Texte der Gruppe III gar nicht, wie von Wattenbach angenommen, in Klosterneuburg entstanden seien, sondern in Heiligenkreuz, während es in Klosterneuburg — und zwar auf der Grundlage der originalen Melker Annalen bis 1159 — erst um 1177/81 Geschichtsschreibung gegeben habe, die bis etwa 1191 weitergeführt und später in die Heiligenkreuzer Annalen eingearbeitet worden sei. Was Wattenbach als *Continuationes Clastroneoburgenses* II und III veröffentlichte, würde demnach zur Hauptsache aus Heiligenkreuz stammen. Wenigstens dieses Problem ist zu klären.

Wattenbach hat sechs⁸¹⁾ Überlieferungszeugen von III verwertet und diese, vornehmlich nach Inhalt und Textumfang, faktisch in drei Klassen eingeteilt. Die erste Klasse wird vertreten durch die Handschrift Wien 926⁸²⁾, die einmal dem Schottenkloster gehörte, aber nicht unbedingt auch dort entstanden ist, und eine Handschrift Cuspinians (Wien 427). Die erste bietet im Anschluß an die *Redactio Clastroneoburgensis* einen seit 1147 nurmehr dürftigen Text mit wenigen und knappen Jahresberichten, der 1177 eingetragen und um 1233 mit Annalen von 1178 bis 1233 fortgesetzt wurde⁸³⁾, während die Handschrift Cuspinians schon mit dem Jahre 1159 unvermittelt abbricht⁸⁴⁾. Der zweiten Klasse gehören 3 Handschriften an: Wien 539 aus Heiligenkreuz⁸⁵⁾, Mariazell

⁸¹⁾ Nur im Rahmen von W a t t e n b a c h s *Continuatio Cl. I* sind es 8 Überlieferungen, da W. hier auch die Garstener und Vorauer Hs. (*Admonter Annalen*) heranzog.

⁸²⁾ Es ist kaum möglich, eindeutige Hss.-siglen zu verwenden, ohne Verwirrung anzurichten. W a t t e n b a c h hat ganz unterschiedliche Bezeichnungen angeführt, je nachdem er die Hss. heranzog, als Hss. B 1—7 bei den Melker Annalen, als A—G in der Einleitung zu den *Continuationes Clastroneoburgenses*, als 1—7 bei der *Continuatio Cl. I*, als A 1 und 2, bzw. B 1—3 bei der *Continuatio Cl. II*. Klebel führte ein neues System ein, indem er die Hss. desselben Klosters in chronologischer Reihenfolge alphabetisch ordnete. Es zu übernehmen empfiehlt sich wegen der umständlichen Harmonisierung mit Wattenbachs Bezeichnungen nicht. — Zu den Hss. vgl. K l e b e l S. 48 ff.

⁸³⁾ Text dieser Hs.: B 2 der Ann. Mellicenses, 2 der *Continuatio Cl. I*, A 1 der *Continuatio Cl. II*; Ausgabe SS 9, S. 614—624 l. Sp. (1142—1224), S. 624—626 (1225—1233)

⁸⁴⁾ Text dieser Hs.: B 3 der Ann. Mell., 3 der Cont. Cl. I, A 2 der Cont. Cl. II.

⁸⁵⁾ Text dieser Hs.: B 1 der Ann. Mell., 1 der Cont. Cl. I, B 3 der Cont. Cl. II, 3 der *Continuatio Sanruc. I*.